

15. SLASH Filmfestival: 19. – 29. September

- **Retrospektive: FAKE TRUTHS**
- **THE BLAIR WITCH PROJECT: 25th Anniversary Open-Air-Event**
- **GEN SLASH: Teilnehmer:innen für die Jugendjury gesucht**



CANNIBAL HOLOCAUST (IT, 1980 | R: Ruggero Deodato)

RETROSPEKTIVE: FAKE TRUTHS

Wien - Nichts ist schrecklicher als die Wirklichkeit und kein Genre vermag die Grenzen zwischen ebendieser und filmischer Fiktion so gut zu kaschieren, wie der **Found Footage-Film**. Das 15. SLASH zollt dieser Gattung mit der diesjährigen **Retrospektive "FAKE TRUTHS"** nicht nur deshalb Tribut, weil sie einige der am nachhaltigsten verstörenden Auswüchse des Horrorfachs hervorgebracht hat, sondern auch, weil sie obendrein einen Eckpfeiler des Low-, bzw. No-Budget-Kinos bildet: Verwackelte Bilder, Unschärfe und schlechter Ton sind Markenzeichen der hier vorgegaukelten Authentizität, minimale Mittel erzeugen maximales Gruseln.

THE BLAIR WITCH PROJECT (1999) von Daniel Myrick und Eduardo Sánchez, der sowohl in der Retrospektive als auch im Rahmen eines Special Anniversary Open-Air

Events am 31. August (weitere Infos siehe unten) gezeigt wird, gilt mit einem Drehbudget von unter 100.000 \$ noch immer als eine der profitabelsten Produktionen der Hollywood-Geschichte. Vermarktet als studentische Dokumentation rund um einen Hexenkult, spielte er weltweit fast 250 Millionen Dollar ein. So wegweisend der zum popkulturellen Phänomen avancierte Amateurfilm auch sein sollte, gab es schon 19 Jahre zuvor einen Film, der sich nicht nur dem Found-Footage-Genre sondern gleich der gesamten Filmgeschichte als eine der kontroversesten Arbeiten aller Zeiten ins dampfende Gedärm wühlte: Nach Veröffentlichung seines auch heute noch schwerst verdaulichen Monumentalwerks **CANNIBAL HOLOCAUST** (1980) wurde Regisseur Ruggero Deodato sowohl der Tötung von Menschen (zu Unrecht) als auch jener von Tieren (zu Recht) beschuldigt. Bis heute ist der Film in zig Ländern verboten, bei SLASH ist er samt Blut und Beuschel in voller Pracht zu erleben.

Die britische Mockumentary **GHOSTWATCH** von Lesley Manning wurde zu Halloween 1992 im Gewand einer Live-TV-Reportage auf BBC1 ausgestrahlt und heimste dem Sender tausende Anrufe aufgebrachter Zuseher:innen ein, die die Inszenierung um den vermeintlichen Poltergeist Mr. Pipes für bare Münze nahmen. Orson Welles' WAR OF THE WORLDS lässt grüßen.

Den vermeintlichen TV-Bericht als Spielwiese wählten auch Jaume Balagueró und Paco Plaza für **[REC]** (2007), in dem eine Reporterin (Manuela Velasco ist auch im echten Leben Fernseh-Moderatorin) und ihr Kameramann eine Nacht auf der Feuerwache dokumentieren und sich bei einem Einsatz eingeschlossen in einem Haus wiederfinden, in dem ein Zombie-Virus zu grassieren scheint. Für besonders authentische Reaktionen wurde die Darsteller:innen erst beim Dreh mit Schlüssel-Schreckmomenten konfrontiert.

Zum Kultfilm mauserte sich die 1992 erschienene, hyperbrutale schwarze Komödie **MAN BITES DOG**, in der eine Filmcrew einen völlig durchgeknallten Serienmörder begleitet und zunehmend in die Komplizenschaft abdriftet. Rémy Belvaux, André Bonzel und Benoît Poelvoorde zeichneten nicht nur für Script, Regie und Produktion verantwortlich, sondern spielten auch die Hauptrollen unter ihren tatsächlichen Vornamen.

Einen der hirnerbranntesten Retro-Beiträge liefert Harmony Korine mit seinem auf VHS-Tape gedrehten **TRASH HUMBERS** (2009). In Korines Kindheit habe es eine Gruppe älterer Personen gegeben, die ihre Zeit betrunken und tanzend in den Seitengassen und Unterführungen im Umfeld seines Hauses verbrachten: *"One night I looked out my bedroom window and saw a group of them humping trash cans and laughing. It sounded like they were speaking a strange invented language. This is a movie about them."*

Neben der traditionellen "Nacht der 1000 Messer" liefert heuer auch die Retrospektive einen Kino-Marathon: **MARBLE HORNETS** ist die von Troy Wagner und Joseph DeLage zwischen 2009 und 2014 kreierte Youtube-Webserie, die von der zum Mythos gewachsenen Internet- und Gaming-Figur Slender Man inspiriert wurde. Als der Filmstudent Jay die Videotapes eines unvollendeten Projekts in die Hände bekommt, entdeckt er in den Aufnahmen übernatürliche Vorkommnisse und sucht nach Antworten. Bei SLASH sind alle drei Staffeln (Gesamtlauflänge: 538 Minuten) der bekanntesten Serie des „Slenderverse“ am Stück zu sehen.

Die weiteren Filme der Retrospektive werden in den kommenden Wochen verkündet, der **Online-Vorverkauf** startet am **6. September**.

SLASH Filmfestival Special Event: THE BLAIR WITCH PROJECT - 25th Anniversary Open-Air Screening



Das SLASH feiert heuer das 25 jährige Jubiläum des Found-Footage-Horror-Urgesteins **THE BLAIR WITCH PROJECT** (1999) mit einem einzigartigen und streng-limitierten (!!!) **Open-Air Event Screening am 31. August**. Das Ganze natürlich spät nachts, unter freiem Himmel und inmitten der düsteren Wälder Niederösterreichs! Busfahrt, Gruselwanderung, Snacks, Drinks und ein Goodie-Gewinnspiel inklusive.

Der **Ticket-VVK startet am 30. Juli** um 17:00 Uhr auf www.startnext.com/slashxblairwitch

Hinweis: Das Event wird nur umgesetzt, sofern ausreichend Tickets verkauft werden. Nähere Infos sind ab 30. Juli auf der Startnext-Seite zu finden.

“Im Oktober 1994 verschwanden drei studentische Filmemacher im Wald in der Nähe von Burkitsville, Maryland, während sie einen Dokumentarfilm drehten. Ein Jahr später wurde ihr Filmmaterial gefunden.”

Mit dieser mittlerweile ikonischen Texteingührung und der ersten viralen Internet-Marketing-Kampagne überhaupt sickerte der wohl bahnbrechendste Found-Footage Horrorstreifen der Filmgeschichte (Sorry, CANNIBAL HOLOCAUST!) in die unschuldigen Köpfe aller, die im Sommer 1999 das Kabel ihres klirrenden 56k-Modems zurück in ihre

Festnetztelefone steckten und mit morbider Faszination die letzten Tage von Heather, Josh und Michael hautnah im Kino miterleben durften.

Fingen die verwackelten Kameraaufnahmen tatsächlich einen obskuren Hexen-Mythos ein? Handelte es sich dabei um einen billigst produzierten studentischen „Prank“ oder gar um einen schockierenden „Snuff-Film“? Und überhaupt: Wie konnte dieser Amateurfilm zu einem der (im Verhältnis zum minimalen Budget) profitabelsten Hollywood-Blockbuster aller Zeiten aufsteigen?

Legitime Fragen, die in Retrospektive nicht nur das Horrorgenre auf den Kopf stellten, sondern von einer dermaßen herzerweichenden Unschuld zeugen, dass man aufgrund unserer permanenten Reizüberflutung, globalen Konnektivität und des Weltuntergangs Bombardements nur noch folgende Worte in den Wald rufen möchte: “I WANT TO BELIEVE...IN WITCHES!”

GEN SLASH: TEILNEHMER:INNEN FÜR JUGENDJURY GESUCHT!

Wir fördern den Genre-Nachwuchs! Zum zweiten Mal gibt es beim diesjährigen SLASH ein exklusives und praxisorientiertes Angebot für kinobegeisterte **Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren**, die sich besonders für die Genres Horror, Science Fiction und Fantasy interessieren: Als Teil der **GEN SLASH-Jugendjury** bietet sich den **7 Teilnehmer:innen** die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Festivalgeschehens zu werfen, ausgewählte Filme zu sehen und an einen davon einen Award zu verleihen.

Die Bewerber:innen sollten während des Festivals (19. -29. September), bzw. jedenfalls an den beiden Wochenenden, Zeit für Jury-Tätigkeiten haben.

Interessierte können sich bis **16. August** mit einem kurzen **Motivationsscheiben** (es genügen ein paar Sätze zum persönlichen Bezug zum Fantastischen Film) unter filmbildung@oesterreichische-filmakademie.at bewerben.

Die GEN SLASH-Jugendjury ist ein gemeinsames Projekt von SLASH Filmfestival und der [Akademie der Österreichischen Films](#) und wird medienpädagogisch begleitet.

[Medieninformation und Filmstills zum Download](#)

[Akkreditierung für Medien- und Branchenvertreter:innen](#)

Kontakt für Presserückfragen:

Matthias Eckkrammer

press@slashfilmfestival.com

www.slashfilmfestival.com/